

# Prix Carto

## Schweizer Kartografiepreis

*Laudationes anlässlich des PrixCarto 2023, verliehen am 27. Oktober 2023 in Aarau.*

### **Gewinner PrixCarto**

**Eduard-App**, Bernhard Jenny, Dilpreet Singh, \*Magnus Heitzler, \*Marianna Farmakis-Serebryakova, \*Lorenz Hurni, Monash University, Melbourne, Australia und \*Institut für Kartografie und Geoinformation, ETH Zürich, <https://eduard.earth/>

### **Laudatio: Ralph Straumann, PrixCarto Jury-Mitglied**

«Swiss style relief shading» ist eine Grösse der Schweizer Kartographie-Geschichte und der Kartographie weltweit. Sie umfasst im höchsten Mass ästhetische und funktionale Reliefschattierungen. Beispielsweise werden dank der sogenannten Luftperspektive die höchsten Geländeformen mit dem stärksten Kontrast schattiert, tiefere mit geringerem Kontrast. Grossformen werden gegenüber kleinen Formen betont, ohne zu viele Details zu abstrahieren. Prominent hat Eduard Imhof an der ETH Zürich das «Swiss style relief shading» erforscht, praktiziert und geprägt. Analytische, GIS-gestützte Methoden der Reliefschattierung können solche Reliefdarstellung nur kartographisch unbefriedigend annähern. Bzw. konnten!

Die SGK verleiht dieses Jahr den Prix Carto an die Applikation «Eduard» und das Team dahinter um Bernie Jenny.

Eduard ist eine Software für Mac OS, die unter anderem dank Machine Learning auf frappante Art in wenigen Sekunden Reliefschattierungen im Schweizer Stil automatisch erstellen kann. Die Software unterstützt unter anderem die Luftperspektive, die intelligente Generalisierung des Reliefs sowie das adaptive Abdrehen der Beleuchtungsrichtung, um alle Geländeformen adäquat schattieren zu können, unabhängig von deren Verlauf und Ausrichtung.

Die Eduard-App kann von <https://eduard.earth> bezogen werden. Sie ist das Resultat eines gemeinsamen Forschungsprojekts der Monash University in Melbourne und des Instituts für Kartografie und Geoinformation der ETH Zürich. Beteiligt waren Bernhard Jenny und Dilpreet Singh in Melbourne sowie Magnus Heitzler, Marianna Farmakis-Serebryakova und Lorenz Hurni in Zürich.

Ich möchte schliessen mit drei Testimonials von Kartographie-Koryphäen zu Eduard:

“The relief output looks fantastic and I think this is a game changer for anyone wanting to replicate the Swiss style.”

“Back in the old days, drawing a manual relief would take me weeks to complete. With Eduard, you can create a manual-style relief in minutes.”

“For the first 15 years of my career I strived, and failed, to create relief maps approaching the quality of Eduard Imhof’s. Now with the release of Eduard [...], I think we’re there.”

Herzliche Gratulation an das Team hinter Eduard für diese meisterhafte Leistung und herzliche Gratulation zum Prix Carto 2023!

## **Gewinner PrixCarto – edu**

**MyPlanet - Eine Unterrichtsplattform zur Vertiefung der Programmierkenntnisse anhand der Auswertung von Satellitenbildern und Geodaten, Adrian Lüthi, Uni Fribourg / Gymnasium Burgdorf, <https://myplanet.3e8.ch>**

### **Laudatio: Mirjam Baumann, PrixCarto Jury-Mitglied**

Satellitenbilder, Geodaten – Schlägt da nicht das Herz jedes Kartografen höher, wenn sie/er diese Begriffe hört? Aber wäre es nicht auch schön noch weitere Interessierte damit anzusprechen?

Zum Beispiel im Informatikunterricht könnte mit Hilfe der Programmierung anhand von realitätsnahen Fragestellungen die folgende Frage beantwortet werden: Welche Gebiete in der Schweiz liegen zwischen 1000 und 1500m über Meer und sind in Zukunft vom Schneemangel betroffen?

Ich möchte Ihnen heute eine bemerkenswerte Unterrichtsplattform vorstellen, die nicht nur den Horizont junger Gymnasiasten erweitert, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur Integration der Informatik in den Lehrplan 21 leistet. Für ein solches Unterfangen braucht es kreative und gute Lehrpersonen, die Interdisziplinarität und Erneuerungen im Unterricht schätzen und vorantreiben wollen.

Es freut mich sehr, heute den Gewinner des PrixCarto EDU mit dem Projekt MyPlanet, Adrian Lüthi, bekanntzugeben.

Adrian Lüthi hat für seine Ausbildung als Informatiklehrer auf gymnasialer Stufe eine Unterrichtsplattform zur Vertiefung der Programmierkenntnisse anhand der Auswertung von frei verfügbaren Satellitenbildern und Geodaten für den Informatikunterricht geschaffen. Die Webplattform ermöglicht die Beantwortung aktueller und realitätsnaher Fragestellungen mit Python oder JavaScript. Eine kompakte Programmbibliothek ermöglicht die Analyse und Visualisierung von Höhendaten, Lichtemissionen und weiteren Geoinformationen. Sie bietet den Schüler/Innen auf gymnasialer Stufe eine interaktive Unterrichtsform. So können komplexe Konzepte der Informatik auf spielerische Weise erforscht und verstanden werden, während die Schüler/Innen gleichzeitig die Fähigkeit erlangen, diese mit realeren Fachbereichen zu verknüpfen.

Die diesjährige Jury würdigt diese Eingabe für den PrixCarto edu. Die Arbeit des Preisträgers hat uns in der Jury aus verschiedenen Gründen überzeugt. Die Unterrichtsplattform ist sowohl benutzerfreundlich und zeigt auch mit den vorhandenen Datenquellen eine sehr hohe Qualität auf. Weiter ist überzeugend, dass solche frei verfügbaren Geodaten mit dieser Unterrichtsplattform optimal genutzt werden können und somit Abwechslung und Interaktivität im Informatikunterricht geschaffen werden kann. Gleichzeitig ist es eine sehr moderne und kreative Arbeit, die auch innovativ ist.

Im Namen der gesamten Jury freue ich mich daher, den Prix Carto 2023 in der Kategorie «edu» MyPlanet, an Adrian Lüthi zu verleihen! Ich bitte den Preisträger auf das Podium zu kommen!

**Gewinnerin PrixCarto – start**  
**Historische Burgen und Ruinen**, Dorian Ramos, Lernender Bundesamt für  
Landestopografie swisstopo, <https://ramosdorian.neocities.org/>

**Laudatio: Joël Gasche, PrixCarto Jury-Mitglied**

Die Region um den Lac de Gruyère ist bekannt für ihre malerische Landschaft mit grünen Wiesen, Bergen und dem Lac de Gruyère. Doch neben dieser natürlichen Schönheit verbergen sich auch historische Schätze in Form von Burgen und Ruinen. Sie sind stumme Zeugen vergangener Zeiten und erzählen von Kämpfen, Intrigen und dem kulturellen Erbe der Region.

Im Rahmen einer praktischen Abschlussarbeit wurden diese historischen Stätten genauer unter die Lupe genommen und kartiert. Das Ergebnis ist eine Karte, die nicht nur ästhetisch ansprechend, sondern auch äußerst informativ ist.

Auf der schön gestalteten Basiskarte sind alle Burgen und Ruinen übersichtlich und leicht verständlich dargestellt und bieten so dem Betrachter einen faszinierenden Überblick über die historischen Bauten des Greyerzer Landes.

Was dieses Projekt in dieser Kategorie auszeichnet, ist die Kombination von traditioneller und moderner Kartographie. Neben der gedruckten Karte steht den Interessierten auch eine interaktive Webversion zur Verfügung. Diese Ergänzung ermöglicht eine vertiefte Interaktion mit den Nutzern, bietet verbesserte Recherchemöglichkeiten und erleichtert den Zugang zu wertvollen Zusatzinformationen über die Burgen und Ruinen.

Nicht nur das Gesamtbild, sondern auch die Verschmelzung der beiden Kartenwelten hat die Jury überzeugt.

Der Prix Carto Start geht an Dorian Ramos für die Karte «Historische Burgen und Ruinen». Im Namen der gesamten Jury gratuliere ich dem Gewinner.

## **Gewinner PrixCarto – Anerkennungspreis**

**AtlaSH – Schaffhauser Kartengeschichten, Pascal Tschudi, [www.atlash.ch](http://www.atlash.ch)**

### **Laudatio: Christophe Lienert, PrixCarto Jury-Mitglied**

In einer etwas alternativeren Art und Weise als in Form eines traditionellen Schulatlas, werden in einem sehr ausführlichen, einzigartigen Werk verschiedene Kartengeschichten über einen ganzen Schweizer Kanton erzählt und seine unterschiedlichen Lebensräume eingängig beschrieben.

Wie in traditionellen Schulatlanten werden Kartendarstellungen als Hauptelemente verwendet. Jedoch sind Luftbilder, Infographiken, Statistiken und Textbausteine ebenfalls wichtige weitere Elemente, mit welchen diese Kartengeschichten erzählt werden. Alle Elemente ermöglichen es der Leserin und dem Leser, sich thematisches Wissen im und zum Kanton, aber auch zu Methoden des Fachs der Kartografie anzueignen.

Beim vorliegenden preisgekrönten Produkt der Kategorie Anerkennungspreis handelt es sich um den «AtlaSH – den Schaffhauser Kartengeschichten». Der AtlaSH beinhaltet eine Fülle an Informationen und Geschichten zur Umwelt, zu Menschen, zur Interaktion Mensch-Umwelt, untermalt mit viel Hintergrund- und Zusatzwissen zum Kanton Schaffhausen. Es wäre vermessen, hier alle Geschichten aufzuzeigen, aber ein paar Beispiele gehen von der Landschaft und Topographie über Naturgefahren, Raumplanung, Meliorationen Gipsbergbau zu Flurnamen, sozialen Ungleichheiten, Tourismus, hin zu Industrialisierung, Wertschöpfungsketten, Windenergiepotential und Klimawandel.

Noch nicht genug der Themen? Auch Aspekte wie Online-Medien, Obstlager, Ortschaften und Orchideen werden ebenfalls aufgegriffen.

Der AtlaSH zeigt auf prägnante Weise die unterschiedlichen thematischen Aspekte des Kantons Schaffhausen in Raum und Zeit und während er im Haftungsausschluss explizit nicht für die Vollständigkeit und Aktualität der Informationen gewährleistet, ist das umfassende Werk, die Tiefe der diskutierten Themen, sowie deren Relevanz für die breite Öffentlichkeit doch sehr erheblich.

Der «AtlaSH» verfügt über gut lesbare, nach Regeln der Kunst aufbereiteten Karten, Diagramme und weitere Visualisierungen, die zur Vermittlung und Kommunikation von Wissen dienen. Die leicht lesbaren, ansprechende Visualisierungen stellen die teils komplexen Analysen und Sachverhalte sehr ansprechend dar und haben das Potential - bzw. die Absicht – auch im Schulunterricht Nutzen zu stiften.

Die diesjährige PrixCarto Jury 2023 würdigt die Eingabe von Herrn Pascal Tschudi mit seinem «AtlaSH – den Schaffhauser Kartengeschichten» aufgrund dieser herausragenden Einzelleistung, seiner Ästhetik und guten Lesbarkeit, seiner sehr umfangreichen Quellen- und Datenrecherche sowie seiner unverkennbaren, grossen Leidenschaft für die Wissensvermittlung durch Geodatensvisualisierung und Kartografie.

Dabei hat der Preisträger traditionelle Techniken der Kartografie einerseits und experimentelle Software-Ansätze andererseits verfolgt. Die Datengrundlage wurde in einem GIS zusammengetragen, analysiert und aggregiert, dann weiter visuell modelliert und

verfeinert. Aus der Sicht der Jury weist das Produkt eine sehr hohe Qualität auf. Sie anerkennt die grosse, engagierte Arbeit für das knapp 300-seitige gedruckte AtlaSH-Werks – welches im Übrigen auch noch online publiziert wird.

Im Namen der gesamten PrixCarto Jury freue ich mich daher, den PrixCarto 2023 in der Kategorie Anerkennungspreis an Herrn Pascal Tschudi zu verleihen!

Ich bitte den Preisträger auf das Podium zu kommen!